

# Experiment "Grenzüberschreitende Verflechtungsraum"

## Territoriales Brainstorming 2 - PAMINA-Pilotgebiet

**Lauterbourg**

**12. Dezember 2023**



Mit der Unterstützung seiner Partner:





## Tagesordnung

---

Zeit	Thema
9h30	<b>Begrüßung und Einleitung</b>
9h40	<b>Zusammenfassender Rückblick auf Phase 1 des Experiments</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsame Konzeptualisierung von grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen (GVR)</li><li>• GVRs identifizieren und darstellen</li><li>• Die Herausforderungen, die GVRs charakterisieren</li></ul>
10h	<b>Formulierung von Handlungsvorschlägen und Analyse der operativen und rechtlichen Spielräume für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der ausgewählten Aktionsvorschläge</li><li>• Analyse des rechtlichen und operativen Handlungsspielraums</li><li>• Auswahl von 2 - 3 prioritären Aktionen, die untersucht werden sollen</li></ul>
10h45	<b>Pause</b>
11h	<b>Simulation der Umsetzung von Maßnahmen im GVR PAMINA</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse und Diskussion über Möglichkeiten und Hindernisse bei der Umsetzung von 2-3 prioritären Aktionen</li><li>• Offene Diskussion</li></ul>
12h15	<b>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b>





# Einführung



## Hintergrund und Entstehung des Experiments

### ► Grenzüberschreitende Verflechtungsräume: eine notwendige Anerkennung

- Die Pandemie hat gezeigt: Grenzüberschreitende Gebiete sind mehr als nur Arbeitsmarktreionen!
- Das Konzepts der « grenzüberschreitenden Verflechtungsräume » bezieht sich auf:
  - Einwohner, Nutzer öffentlicher Dienstleistungen, Bürger, Wirtschaftsakteure
- Ein Begriff, der noch unklar ist
- Aktionen in grenzüberschreitenden Gebieten, die jedoch nur sporadisch durchgeführt werden



### Vorschlag der MOT für ein Experiment, das die grenzüberschreitenden Verflechtungsräume untersucht

1. Unterstützung bei der Definition von grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen und Zusammenführung der behandelten Themenbereiche im Anschluss
2. Betrachtung des rechtlichen Rahmens, Identifizierung von operativen, rechtlichen und regulatorischen Spielräumen
3. Formulierung konkreter Vorschläge
4. Rückgabe

**Wie kann man in diesem Rahmen öffentliche Maßnahmen auf der Ebene dieser « Verflechtungsräume » umsetzen?**



## Pilotstandorte

### ► Gebiet der Eurométropole Lille-Kortrijk-Tournai

Partner: ELKT

### ► Nordterritorium Lothringen/ Luxemburg

Partner: PMFNL, Pro-Sud, EMM, Region GE, CD57

### ► Gebiet des Eurodistrikts PAMINA

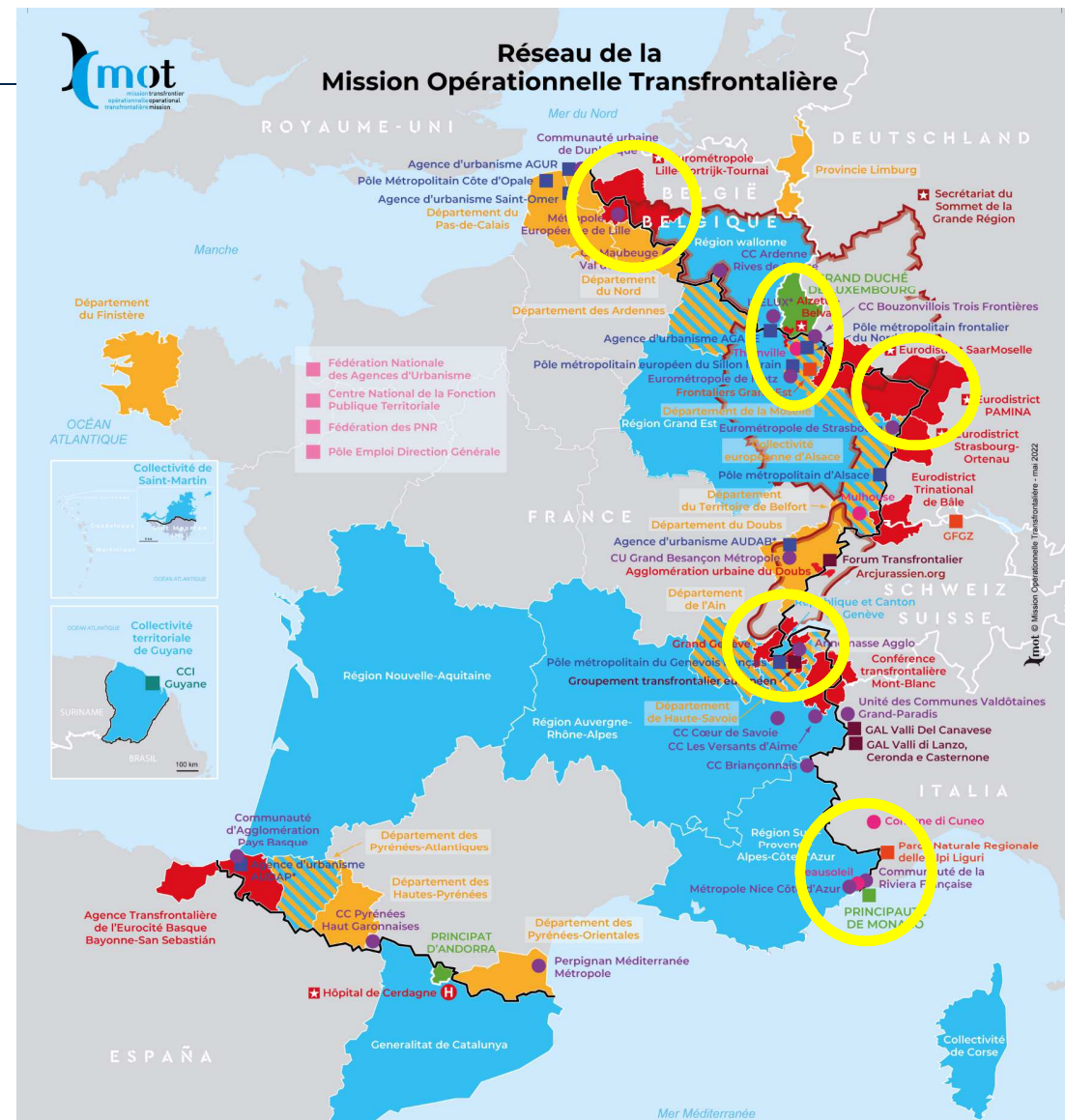
Partner : Eurodistrikt PAMINA, Region GE, CeA

### ► Gebiet Großraum Genf

Partner: PMGF, Kanton Genf, Kanton Waadt, CD01, SGAR  
Auvergne Rhône Alpes

### ► Gebiet Frankreich-Italien-Monaco

Partner: MNCA, CARF, Region SÜD, Prov. Imperia



## Strukturierung des Experiments

## Ziel

## Methode

## Ergebnis

## Phase 1

Sich auf ein gemeinsames Verständnis von GVR einigen



- Dokumentarische Recherchen
- Abstimmung mit lokalen Akteuren



Gemeinsames Verständnis von GVR

GVRs identifizieren und darstellen



- Dokumentarische Recherchen
- Kartografische Analyse
- Abstimmung mit lokalen Akteuren



Methodik zur Identifizierung von BVTs  
Kartografische Darstellungen der GVRs

Identifizieren Sie die Herausforderungen, die GVRs charakterisieren



- Territoriale Brainstormings 1



Analyse der Herausforderungen der GVRs und Formulierung von Handlungsansätzen

## Phase 2

Analyse des rechtlichen Rahmens und der Möglichkeiten zur operativen Umsetzung von Maßnahmen



- Analyse der Herausforderungen und Handlungsansätze aus den Brainstormings 1
- Analyse der Kompetenzen der beteiligten Akteure
- Analyse der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene



Methodologie der Analyse  
Identifizierung von regulatorischen und rechtlichen Instrumenten

Formulierung konkreter Vorschläge



- Territoriale Brainstormings 2



Toolbox  
Merkblätter Aktionen

## Finalisierung

Empfehlungen und Präsentationen in einem gemeinsamen Seminar



- Analyse der Ergebnisse der Brainstormings
- Zusammenfassung und zusätzliche Interviews



Bericht und abschließende Wiedergabe



## Einführung

**Umsetzungsprozess von Maßnahmen, um den Bedürfnissen der grenzüberschreitenden Verflechtungsräume gerecht zu werden**

### Schritte

#### 1. Identifizierung der GVRs

#### 2. Identifizierung der vorrangigen Themen und Herausforderungen

#### 3. Identifizierung von Zielen und umzusetzenden Maßnahmen

#### 4. Identifizierung der zuständigen und einzubeziehenden Akteure

#### 5. Mobilisierung relevanter Instrumente

#### 6. Umsetzung

### Fragen

- Wie hoch sind die grenzüberschreitenden Intensitäten im grenzüberschreitenden Gebiet?

- Welche Themen sind vorrangig?
- Was steht auf dem Spiel?
- Was funktioniert nicht?

- Wie sollte der GVR funktionieren?
- Welche Maßnahmen sollten hierfür ergriffen werden?

- Welche Handlungsebenen sind betroffen?
- Welche Akteure sind zuständig?

- Was ist das Problem?
- Welche Instrumente gibt es auf beiden Seiten der Grenze, bilateral/grenzüberschreitend?
- Welches Werkzeug wäre am besten geeignet?

- Von wem?
- Welche Akteure sollten einbezogen werden?
- Welche Hindernisse?
- Welche Schritte?

### Instrumente Methoden

MOT-Methodologie  
GVR-Identifikation  
  
Kartografische Tools

Konsultation lokaler Akteure  
(Umfragen, Brainstormings...)

Konsultation lokaler Akteure  
(Umfragen, Brainstormings...)

Analyse der zuständigen und einzubeziehenden Akteure

Rechtliche Instrumente  
(Experimente, bilaterale Verträge)  
Regierungsführung  
Tools für Wissen

Aktionsplan





Teil 1



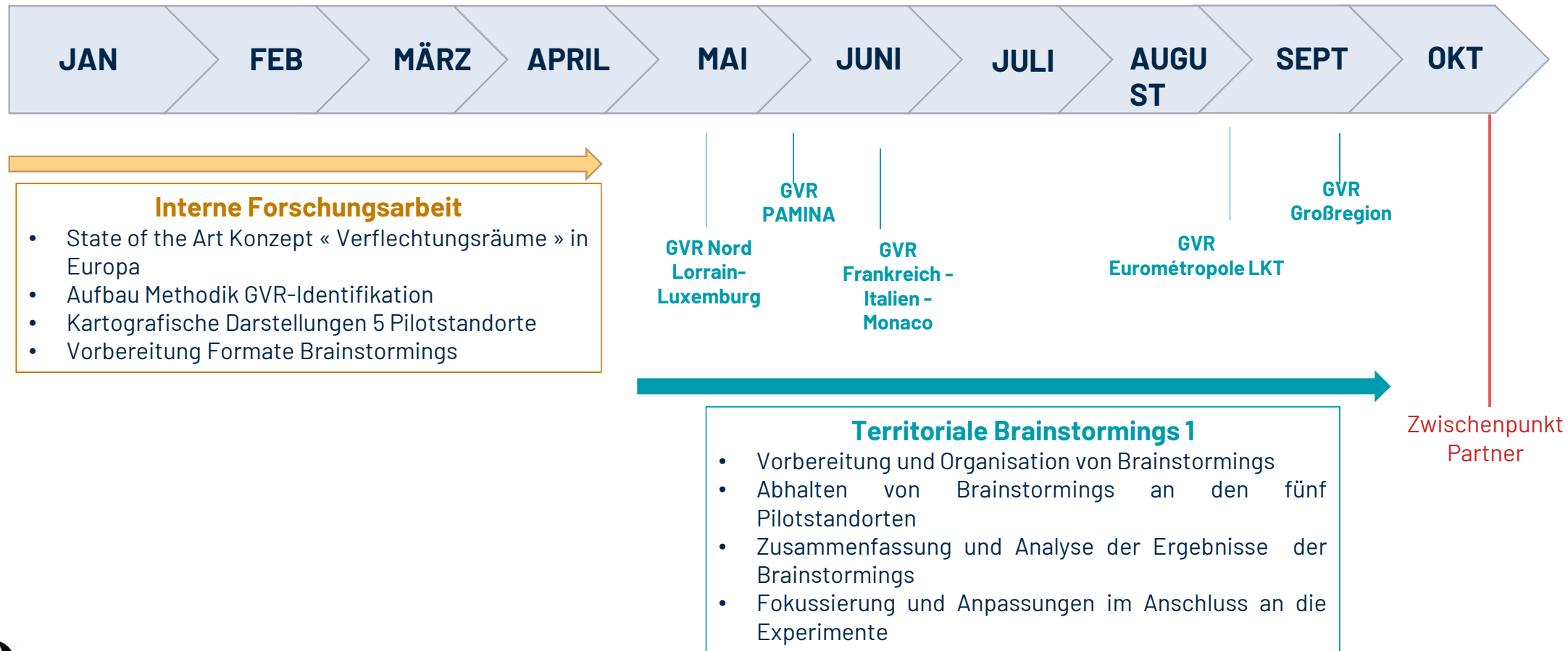
# Rückblick auf Phase 1: Ergebnisse und Lehren





## Zurück Phase 1

### Retroplanung Phase 1



## Territoriale Brainstormings

### Territoriale Brainstormings an fünf Pilotstandorten

#### Ziele

- **Aufbau** einer gemeinsamen Darstellung der GVR
- Die Besonderheiten jedes GVRs **verstehen**
- **Testen und verfeinern** der Methodik zur Identifizierung von GVRs
- **Testen und verfeinern** der kartografischen Darstellungen der GVRs
- **Identifizierung** von Herausforderungen und Handlungsvorschlägen, die im weiteren Verlauf des Experiments untersucht werden sollen



- **Nord Lorrain - Luxemburg**: 17. Mai 2023
- **PAMINA**: 06. Juni 2023
- **Frankreich-Italien-Monaco**: 19. Juni 2023
- **Eurometropole Lille-Kortrijk-Tournai**: 12. September 2023
- **Großraum Genf**: 27. September 2023

### Themen, die in den thematischen Workshops untersucht wurden

	Mobilität	Gesundheit	Öffentliche Dienste	Beschäftigung / Ausbildung
Nordlothringen - Luxemburg	X			X
Eurodistrikt PAMINA		X	X	
Frankreich-Italien-Monaco	X		X	
Eurométropole LKT			X	X
Großraum Genf		X		

### + 120 Teilnehmer

Lokale Techniker aus dem Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Raumplanung, Akademiker, Statistiker, thematische Experten...



## Methode zur Identifizierung und Darstellung von grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen

### Nähe zur Grenze

- Nähe zur Grenze (in Fahrzeit)
- Lokale Ebenen der öffentlichen Aktion

### Grenzüberschreitende Verbindungen und gemeinsame Herausforderungen

- Funktionale Integration (Grenzgängerströme, funktionale städtische Gebiete, urbane Kontinuitäten...)
- Historische und kulturelle Verbindungen
- Geografischer Kontext (Küstengebiete, Berggebiete...)

### Intensität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

- Funktionale INTERREG-Gebiete
- Grenzüberschreitende metropolitane Zusammenarbeit
- Spezifische grenzüberschreitende Kooperationen

### Institutionalisierte Regierungsführung

- Grenzüberschreitende Governance-Strukturen (EVTZ, GLCT...)

### Thematische Analyse

- ESPON CPS (Geolokalisierung von grenzüberschreitenden öffentlichen Dienstleistungen)
- Thematische GIS-Daten (Gesundheit, Mobilität, Beschäftigung...)
- Thematische Kooperationen (z.B. ZOAST für Gesundheit)

• ...

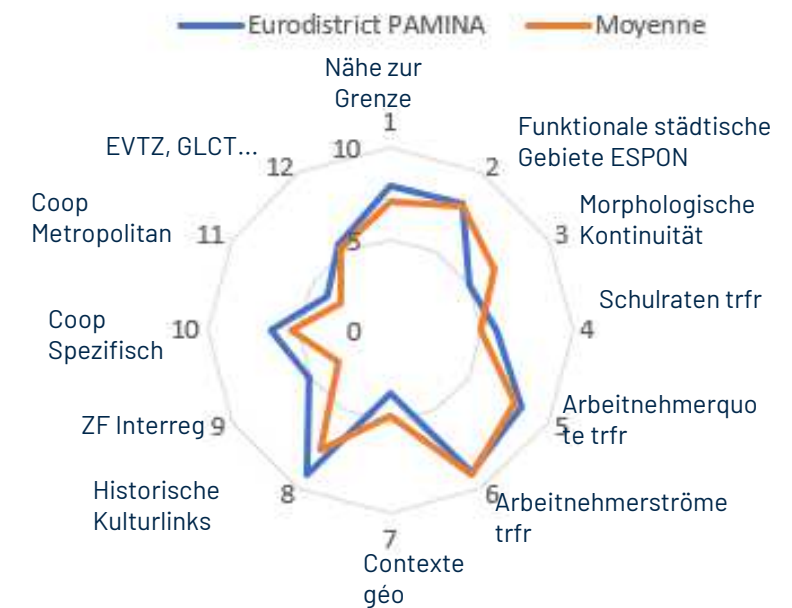
## Grundsätze zur Charakterisierung von grenzüberschreitenden Verflechtungsräume

- Die **funktionale Dimension**, insbesondere rund um die grenzüberschreitende Arbeit, ist vorherrschend
- Das **Bewusstsein der Zugehörigkeit** zu einem gemeinsamen grenzüberschreitenden Verflechtungsraum ist von entscheidender Bedeutung
- **GVR sind unterschiedlich intensiv**: Unterschiedliche Intensität der funktionalen und intellektuellen Beziehungen und der zeitlichen Dauer der GVR
- Die **grenzüberschreitenden Governance-Strukturen** definieren nicht die GVRs, sondern sind Instrumente, um die Bedürfnisse der GVRs zu erfüllen

### PAMINA-Pilotgebiet

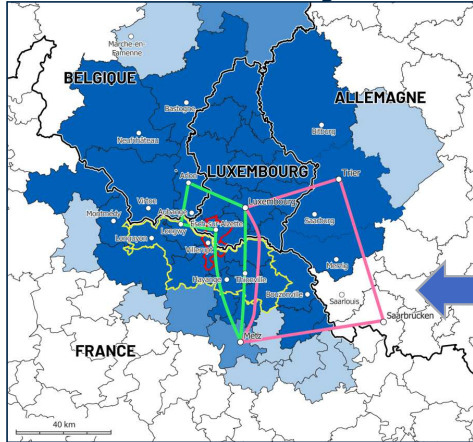
- Kommt dem Durchschnitt am nächsten
- Besondere Bedeutung der historischen und kulturellen Verbindungen sowie der Intensität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (INTERREG, spezifische Kooperationen)
- Geringere Bedeutung des geografischen Kontexts oder der städtischen Dichte

### Importance relative des critères d'identification des bassins de vie transfrontaliers

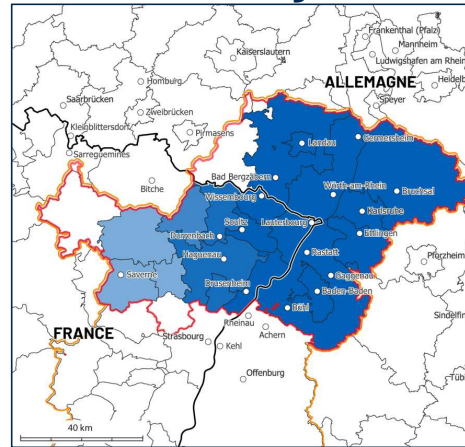


## Kartografische Darstellung von grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen in verschiedenen Intensitäten

Pilotstandort Nordlothringen - Luxemburg

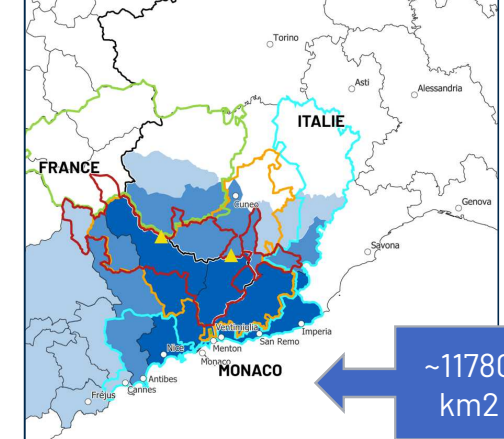
~20000  
km<sup>2</sup>

PAMINA-Pilotgebiet

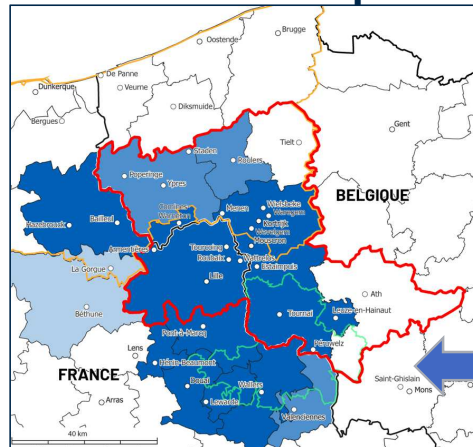
~5500  
km<sup>2</sup>

PAMINA-Besonderheit:  
einziger Pilotstandort,  
an dem die funktionalen  
Verflechtungsraume  
nicht über den EVTZ  
hinausgehen

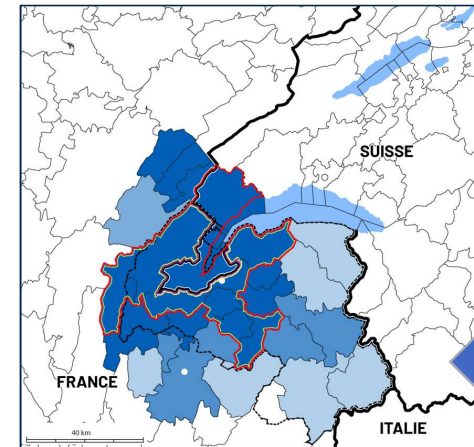
Pilotstandort Frankreich Italien Monaco

~11780  
km<sup>2</sup>

Pilotstandort Eurométropole LKT

~5440  
km<sup>2</sup>

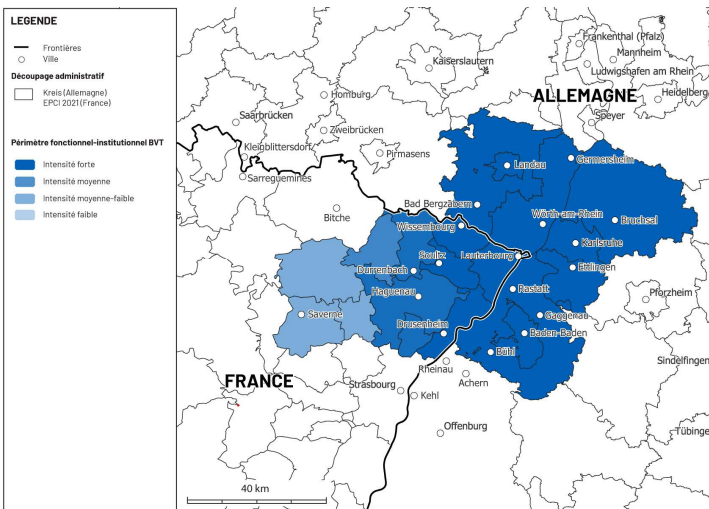
Pilotstandort Großraum Genf

~6680  
km<sup>2</sup>

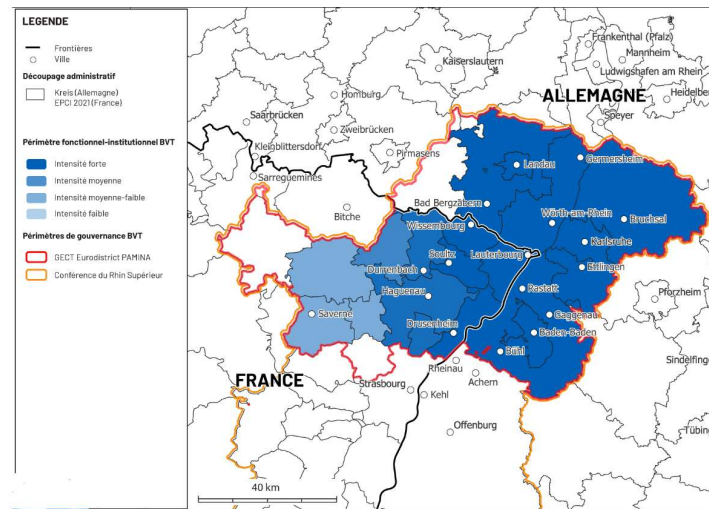
## 2

## Ergebnisse Phase 1

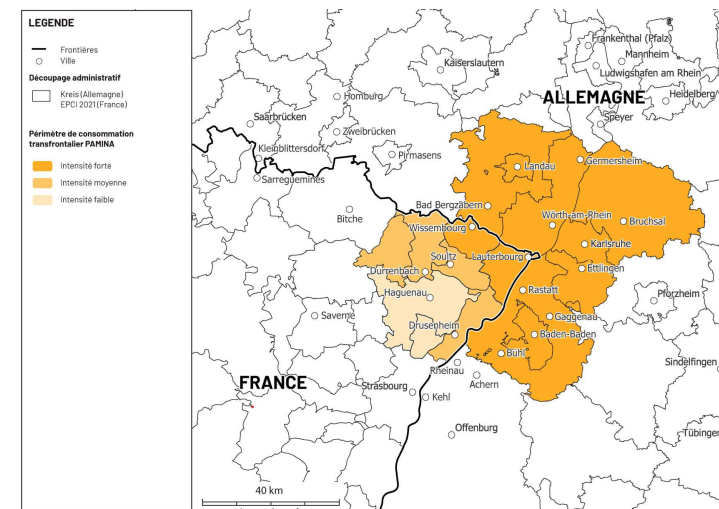
### Kartografische Darstellung von grenzüberschreitenden Lebensräumen in verschiedenen I



Funktionierendes  
grenzüberschreitendes  
Verflechtungsgebiet



Funktionierendes  
grenzüberschreitendes  
Verflechtungsgebiet +  
Governance



Grenzüberschreitendes  
Verbraucherverflechtungsgebiet





### Identifizierung von Herausforderungen und Vorschläge für Maßnahmen an den Pilotstandorten

#### Workshop Gesundheit

##### Herausforderungen

- Zugang zur Gesundheitsversorgung: Bei bestimmten geplanten Behandlungen ist es unmöglich, sich auf der anderen Seite behandeln zu lassen
- Bedingungen für die Erstattung von Komplexbehandlungen
- Asymmetrie des Gesundheitsangebots: fehlende gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen (z. B. Entbindungsstation in Wissembourg)
- Austausch und gegenseitiges Kennenlernen von Gesundheitsfachkräften

##### Vorschläge für Aktionen

- **Grenzüberschreitende Sozialversicherungskarte**
- Grenzüberschreitender Gesundheitsraum mit freier Arztwahl
- Zusammenlegung von Gesundheitsinfrastrukturen
- Einsatz von freiberuflichen Gesundheitsfachkräften im Nachbarland: **automatische Anerkennung von Diplomen** ermöglichen
- Grenzüberschreitendes Gesundheitszentrum zwischen Lauterbourg und Wissembourg (ein französischer und ein deutscher Arzt)

#### Workshop Öffentliche Dienste

##### Herausforderungen

- Sprachliche Herausforderungen: Mangelnde Beherrschung der Sprache des Nachbarn
- Administrative Schritte: Keine Harmonisierung der Anerkennung von Invalidität, Komplexität der Krankenversicherung bei grenzüberschreitenden Fällen
- Bildung: **Mangelnde Harmonisierung der Ausbildung und fehlende Anerkennung von Abschlüssen**
- Mangel an koordiniertem Management der Wasserressourcen
- Mobilität: wenig Alternativen zum Auto, grenzüberschreitender öffentlicher Nahverkehr nicht ausreichend entwickelt

##### Vorschläge für Aktionen

- Frühes und kontinuierliches Erlernen der Sprache
- Automatische Anerkennung von Invalidität
- **Eine einzige Anlaufstelle für alle grenzüberschreitenden Behördengänge**
- Gemeinsame Wasserverwaltung in Dürrezeiten (grenzüberschreitende Beschränkungen?)
- **Entwicklung einer Oberrhein S-Bahn und Erleichterung der studentischen Mobilität durch ein "Semesterticket" und eine integrierte Preisgestaltung.**

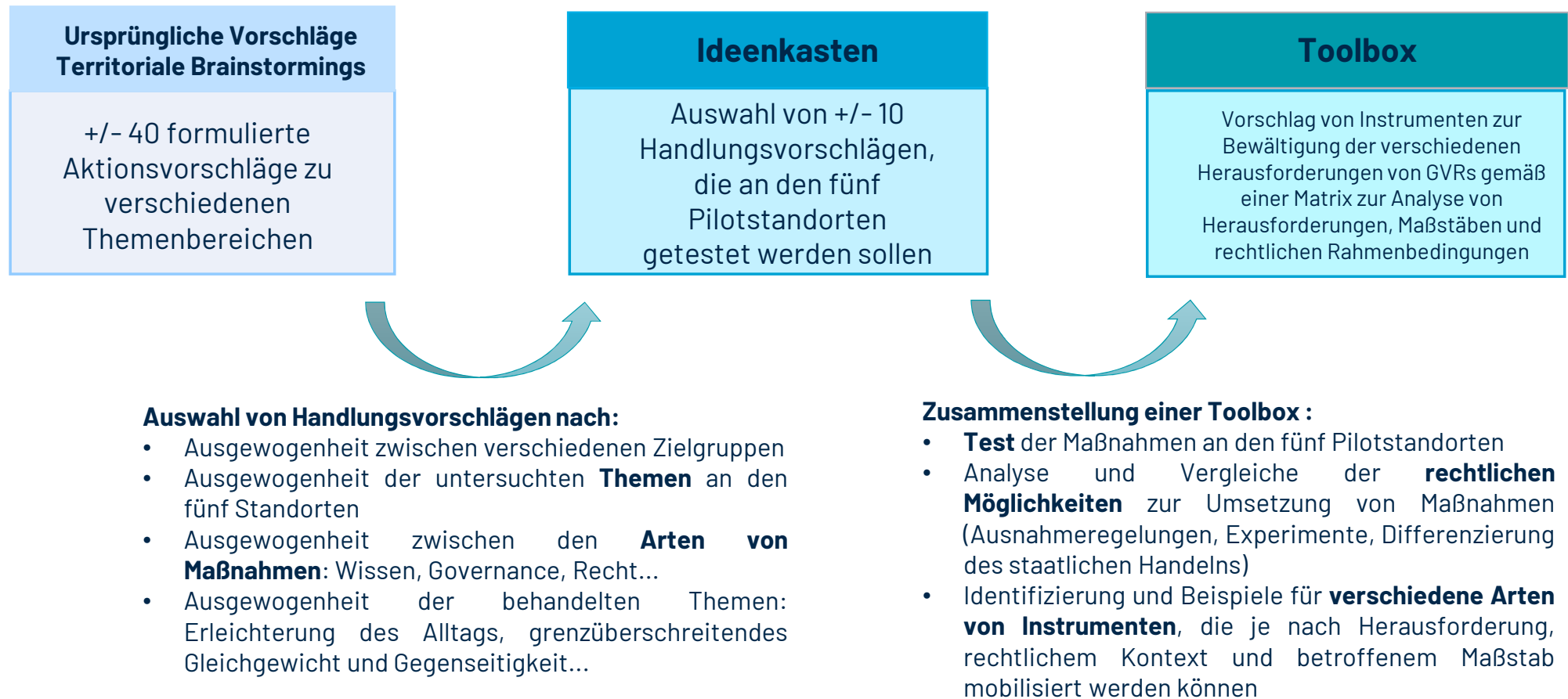


## Phase 2: Formulierung von operativen Vorschlägen und rechtliche Analyse der Umsetzungsmöglichkeiten



## Phase 2: Operative Umsetzung von Maßnahmen im GVR

### Denk- und Arbeitsprozess



## Welche Methode zur Umsetzung einiger der geplanten Maßnahmen?

### Analyse des rechtlichen und regulatorischen Handlungsspielraums

- **Um abweichende Normen zu erproben, die für grenzüberschreitende Verflechtungsräume typisch sind, werden mehrere aufeinanderfolgende Untersuchungsschritte verfolgt:**

*Ermittlung der institutionellen Bezugsbehörden auf beiden Seiten der Grenzen der Pilotstandorte, Untersuchung ihrer Zuständigkeiten und – je nach den für jeden Standort ermittelten Handlungsprioritäten – Nutzung der Bestimmungen des nationalen, europäischen und internationalen Rechts, um Vorschläge für Experimente und gemeinsame Standards zu machen, die an den grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen angepasst sind.*

- ✓ Lokale Referenzbehörden und -institutionen identifizieren
- ✓ Die Kompetenzen der Referenzgemeinschaften identifizieren
- ✓ Identifizierung von prioritären Aktionen aus der Ideenbox, die im Anschluss an die territorialen Brainstormings 1 entwickelt wurden
- ✓ Prüfung bestehender Versuchsregelungen im innerstaatlichen, europäischen und internationalen Recht, die als Grundlage für einen Antrag auf abweichende gemeinsame Normen speziell für den grenzüberschreitenden Verflechtungsraum dienen könnten
- ✓ Operative Vorschläge machen

## Phase 2: Operative Umsetzung von Maßnahmen in den GVR

### Querschnittsaufgaben und Vorschläge für Maßnahmen in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen

#### Herausforderungen

##### Herausforderungen des Alltags und der Fairness zwischen Bürgern in den GVR

- Wie kann der gleichberechtigte Zugang zu Dienstleistungen und Einrichtungen in GVR erleichtert werden?
- Wie kann ein gleichberechtigter Zugang zu Mobilität in GVR erleichtert werden?
- Wie kann ein gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsfürsorge in GVR gefördert werden?
- Wie kann ein gleichberechtigter Zugang zur Telearbeit in GVR gefördert werden?

##### Herausforderungen des territorialen Gleichgewichts und der Gegenseitigkeit in den GVR

- Wie kann der Druck auf die angespannten Berufe in GVR verringert werden?
- Wie können grenzüberschreitende Puffer geschaffen und die Wirtschaftsakteure einbezogen werden?
- Wie kann die Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Dimension in der Raumplanung systematisiert werden?

##### Herausforderungen bei der Kenntnis und Anerkennung von GVR

- Wie kann die Erhebung qualitativer Daten über GVR systematisiert werden?
- Wie kann die Sammlung und der Austausch von grenzüberschreitenden Daten (insbesondere über Verkehrsströme) verbessert werden?

##### Governance-Herausforderungen der GVR

- Wie kann man sich eine flexible Governance der GVR vorstellen, die an ihre Entwicklungen angepasst ist?
- Wie kann das grenzüberschreitende Wissen der lokalen Akteure verbessert werden?

#### Problematik

#### Vorgeschlagene Aktionen

- Grenzüberschreitende Bürgerkarte
- Grenzüberschreitender Verwaltungsschalter
- Harmonisierte Tarife für den grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr
- Grenzüberschreitende Sozialversicherungskarte
- Wahl der behandelnden Ärzte für Grenzgänger
- Ausnahmeregelung für die Betriebsstättenregelung in Grenzgebieten

- Berufe mit Spannungen: System zur Unterstützung der Niederlassung in Grenzgebieten
- Grenzüberschreitende Stoßdämpfer mit Beteiligung der Wirtschaftsakteure (Mobilitätszuschüsse)
- Automatische Anerkennung von Abschlüssen
- Obligatorische grenzüberschreitende Planung

- Qualitative Umfragen in den GVR (Gefühl der Zugehörigkeit)
- Europäische Plattform für grenzüberschreitende Daten

- Grenzüberschreitende Gegenseitigkeitsverträge
- Querschnittsausbildung für Beamte im grenzüberschreitenden Bereich

### Reaktionen auf den rechtlichen Ansatz und die Handlungsvorschläge

#### Zu den rechtlichen Aspekten:

- Der Vertrag von Aachen (Aachener Vertrag) ermöglicht durch die Aufnahme der Begriffe "Abweichung" und "angemessene Zuständigkeiten" bereits die Erprobung französischer Experimente in Deutschland, ohne dass ein deutsches Gesetz über Experimente vorliegen muss. Als bilaterales/internationales Abkommen erlaubt es Abweichungen von bestehenden Normen, so dass man theoretisch französische Experimentiernormen auf deutscher Seite umsetzen kann, da man auf französischer Seite ein Gesetz über Experimente hat, das über den Aachener Vertrag dupliziert werden kann.

#### Zu den Herausforderungen und Handlungsvorschlägen

- ARS: Was die Vorschläge im Bereich Gesundheit betrifft, so ist der PAMINA-Sektor das vorrangige Handlungsgebiet, da es im gesamten Elsass am schlechtesten abschneidet. Das Problem ist, dass es auf beiden Seiten der Grenze an Ärzten mangelt.
- ARS: Weist auch auf das Instrument der innovativen Experimente im Gesundheitsbereich hin.



## Phase 2: Mise en œuvre opérationnelle d'actions sur les BVT

Welche Handlungsvorschläge möchten Sie zuerst diskutieren?





Pause





# Simulation der Umsetzung von Handlungsvorschlägen



### Maßnahme 3: Harmonisierung der Tarife im grenzüberschreitenden öffentlichen ÖPNV

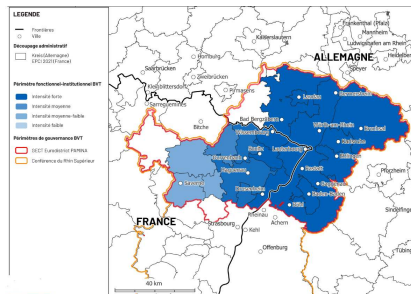
## Reaktion

# Problematik

→ Wie kann man die Multimodalität fördern und ein gleichberechtigtes Transportangebot im grenzüberschreitenden Verflechtungsraum anbieten?

### Vorgeschlagene Maßnahme

- Tarifharmonisierung auf den Bahnstrecken, insbesondere durch das Angebot eines grenzüberschreitenden, harmonisierten Abonnements (nach Zonen) und Vorzugspreisen.
- Vorschlag für eine günstige Preisgestaltung für Grenzgänger, um sich den Preisen auf der anderen Seite der Grenze anzunähern.
- Festlegung von Tarifzonen entsprechend der Integrationsintensität des grenzüberschreitenden Einzugsgebiets
- Ausführungsbeispiel: Léman Pass (französisch-schweizerische Grenze), Südtirol Pass (österreichisch-italienische Grenze)



- Äquivalent der Verkehrsträger auf deutscher Seite = Syndicats mixtes de transport, für das Gebiet handelt es sich um den Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) und den Rhein Neckar Verkehrsverbund).
- Bestehendes grenzüberschreitendes Verkehrsangebot: grenzüberschreitende Buslinie Soufflenheim/ Seltz - Rastatt und 2 Zuglinien (Wörth - Lauterbourg und Wissembourg - Neustadt). Sie sollten weiter ausgebaut werden.
- Preisgestaltung: Die grenzüberschreitende Buslinie Soufflenheim-Rastatt erkennt deutsche und französische Fahrscheine an, die jedoch nicht zum gleichen Preis angeboten werden.
- Die Tarife sollten zunächst auf dieser Linie harmonisiert werden.
- Preisgestaltung: Der Bahnhof Lauterbourg liegt in der Tarifzone des Rhein-Neckar-Verkehrsverbunds und kann mit einer deutschen Fahrkarte, einschließlich des 49-Euro-Tickets, erreicht werden. Dies gilt jedoch nicht für die anderen Bahnhöfe des GVR.
- Tarifunterschiede für die gleichen Strecken: Beispiel Lauterbourg - Wörth (6,40 Euro bei der SNCF, gegenüber 4 Euro beim KVV). Problematisch sind die Mehrkosten für den Grenzübertritt, wie kann man diese "ausgleichen"?
- Tarifvereinheitlichung auf den grenzüberschreitenden Strecken: Könnte der EVTZ die Kompetenz (geeignete Kompetenzen) haben, um diese Vereinheitlichung zu fördern?



## Operative Umsetzung von Maßnahmen in den GVR

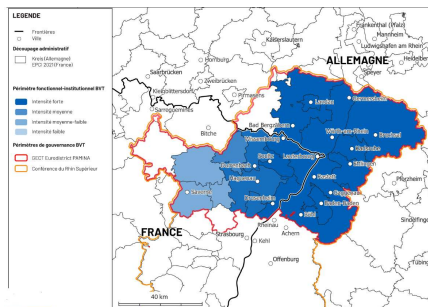
### Maßnahme 8: Mechanismen zur Beteiligung der Wirtschaftsakteure an der Entwicklung des GVR

#### Lage

→ Wie können die wirtschaftlichen Akteure der Grenzregion, die von den Grenzgängern profitieren, an der ausgewogenen Entwicklung des grenzüberschreitenden Gebiets beteiligt werden?

#### Vorgeschlagene Maßnahme

- **Eine grenzüberschreitende Mobilitätszahlung:** Unternehmen, die einen bestimmten Prozentsatz an Grenzgängern beschäftigen (noch festzulegen), könnten durch einen "Aufschlag" (Betrag noch festzulegen, könnte sich je nach Anteil der beschäftigten Grenzgänger ändern) zur Finanzierung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs beitragen.
- **Grenzüberschreitende Beteiligung der Unternehmen an den Baukosten:** Unternehmen, die einen bestimmten Prozentsatz an Grenzgängern beschäftigen (noch festzulegen), könnten einen Beitrag leisten (Satz noch festzulegen, könnte sich je nach Anteil der beschäftigten Grenzgänger ändern)



#### Reaktionen

- Land Rheinland-Pfalz: Mobilitätsabgabe in Deutschland: Es gibt kein genaues Äquivalent, aber einen Regionalisierungsfonds, durch den der Bund den Ländern einen bestimmten Betrag zahlt, damit diese insbesondere den Verkehr ausbauen. Das Problem ist, dass es derzeit sehr teuer ist, einen Zug über die Grenze zu bringen
- Was die Beteiligung der Wirtschaftsakteure betrifft, so könnte eine zusätzliche Steuer politisch nicht funktionieren, da man davon ausgehen würde, dass dies die Einstellung von Grenzgängern verhindern würde. Eventuell könnte man darüber diskutieren, einen Teil des deutschen Regionalfonds zu nehmen, der anteilig dem Prozentsatz der Grenzgänger entspricht, die in deutschen Unternehmen arbeiten, und diesen Teil an die Verkehrsträger weiterzuleiten, um die grenzüberschreitenden Linien zu entwickeln.
- Eurodistrikt PAMINA: Der Anteil der Grenzgänger in den Unternehmen ist unterschiedlich, in großen Unternehmen wie Daimler gibt es unter den 15.000 Beschäftigten vielleicht 3.000 Grenzgänger. Der Anteil kann in kleinen oder mittleren Unternehmen höher sein, dort kann man stellenweise 40% haben.



## Operative Umsetzung von Maßnahmen in den GVR

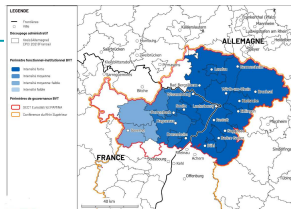
### Maßnahme 4: Grenzüberschreitende Anerkennung des benachbarten Pflegesystems im GVR

#### Problematik

→ Wie kann der gerechte Zugang zur Gesundheitsversorgung im grenzüberschreitenden Verflechtungsgebiet erleichtert werden?

#### Vorgeschlagene Maßnahme

- Experimentieren mit einer "grenzüberschreitenden Sozialversicherungskarte", die die grenzüberschreitende Anerkennung des benachbarten Pflegesystems ermöglicht
- Nicht unbedingt eine neue Karte, aber ein besonderer Vermerk, der zusätzlich zur regulären Sozialversicherungskarte für Einwohner der GVR eingeführt werden könnte
- Die Bewohner des grenzüberschreitenden Verflechtungsraums hätten Zugang zu stationärer und ambulanter Versorgung in den Krankenhäusern des GVR.
- Klärung und Erleichterung der Kostenerstattung: Die Kosten für die Behandlung würden von dem Staat, in dem sie durchgeführt wird, nach den dort geltenden Tarifen übernommen, und der Restbetrag würde automatisch an die Krankenkasse des Patienten und seine Zusatzversicherung, sofern vorhanden, überwiesen.



#### Reaktionen

- PAMINA: Es gibt europäische Abkommen über Notfälle, aber kaum über geplante Behandlungen. Es gibt eine Vereinbarung für die Entbindungsstation in Wissembourg, die es deutschen Frauen ermöglicht, in Frankreich zu entbinden, aber das ist nicht ausreichend.
- Projekt eines grenzüberschreitenden Gesundheitszentrums: noch immer Suche nach einer Lösung. Es müsste bereits ein deutscher oder französischer Arzt gefunden werden, was schwierig ist, und dann stellt sich die Frage der Kostenerstattung für die Konsultationen. Welche Anerkennung erhalten die Zusatzkassen?
- Die französisch-belgischen ZOASTs würden in FR-DE nur schwer funktionieren, da es Dutzende deutscher Kassen gegenüber einer nationalen Krankenkasse auf französischer Seite gibt und die Systeme sehr unterschiedlich sind.

#### Welche Möglichkeiten gibt es?

- ARS: Diagnose des Bedarfs und Bewertung der Nachfrage nach grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung, die ein gemeinsames Angebot erfordert.
- AOK: Es sollte eine europaweite Aktion durchgeführt werden, bei der die europäische Krankenversicherungskarte mit einem besonderen Vermerk für die Grenzgebiete versehen wird, um den Zugang zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung zu ermöglichen und die Kostenerstattung zu erleichtern.
- AOK: Man müsste die Lücken bewerten, die auf beiden Seiten der Grenze entstehen würden; Welche nicht gedeckten Bedürfnisse könnten im Nachbarland kompensiert werden? Die Frage ist auch eine finanzielle Frage: Wer würde im Falle eines Ungleichgewichts die Finanzierung übernehmen?
- Rheinland-Pfalz: Die S2-Formulare ermöglichen den Zugang zu bestimmten geplanten Behandlungen, sind aber verwaltungstechnisch aufwändig und schrecken die Bürger ab.
- Préfecture Grand Est: Beispiel des MOSAR-Übereinkommens, das den grenzüberschreitenden Zugang zu bestimmten Behandlungen in bestimmten vorab festgelegten Bereichen ermöglicht. Problem: Es handelt sich um eine Punkt-zu-Punkt-Regelung, die beispielsweise für Allgemeinmediziner nicht funktioniert.
- Deutschland: 5-Jahres-Gesundheitsplan, aber nichts zur grenzüberschreitenden Versorgung





# Zusammenfassung und Schlussfolgerung





### Nächste Schritte

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Januar 2024</b>       | Territoriale Brainstormings an den anderen vier Pilotstandorten bis Mitte Januar 2024   |
| <b>Februar 2024</b>      | Konzertierung der nationalen Akteure (Ministerien) auf der Grundlage der bei den territorialen Brainstormings erörterten Maßnahmen geplant.   |
| <b>Februar-März 2024</b> | Erstellung eines Abschlussberichts über die grenzüberschreitenden Verflechtungsräume auf der Grundlage der Elemente aus den MOT-Forschungen und der bei den Brainstormings 1 und 2 diskutierten Elemente. |
| <b>März 2024</b>         | Endgültige Darstellung bei einem gemeinsamen Webinar, an dem die Akteure der fünf Pilotstandorte des Experiments teilnehmen.  |





**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

